



# HEAR EYES MOVE

Dances with Ligeti

CHOREOGRAPHIE  
Elisabeth Schilling

mit Live Piano



Eine choreographische Arbeit  
von Elisabeth Schilling

# HEAR EYES MOVE

*Dances with Ligeti*





Standen je zwei Kunstformen in engerem Verhältnis zueinander als Musik und Tanz? Aber wie bewegt sich Musik eigentlich? Wie klingt Tanz?

Und wo begegnen sich diese Klänge und Bewegungen, wenn sie sich erst einmal von ihrer vermeintlichen Pflicht losgesagt haben, einander zu imitieren oder zu spiegeln, zu illustrieren, eine Atmosphäre zu erzeugen, einen Hintergrund zu bieten oder auch schlicht friedlich zu koexistieren?

Der ungarische Komponist **György Ligeti** sagte im Zusammenhang mit seinen virtuos- en *Études pour piano*, dass im Prozess des Komponierens

„  
*taktile Konzepte  
fast so wichtig sind  
wie akustische.*  
“

Musikalische Bewegungen und Entwicklungen „füh- len wir nicht nur mit unserem Gehör, sondern auch als taktile Form, als eine Sukzession von Muskelspan- nungen“, und so verhalten sich Ligetis Stücke entlang dieser Formen und Sukzessionen wie „wachsende Organismen“.

Es ist genau dieser Gedanke, an den die Choreogra- phin Elisabeth Schilling mit ihrem neuartigen Zugang



zu den Klavieretüden anschließt. Indem sie Tanz und Musik als angrenzende Formen behandelt, die neben- einander und ineinander wachsen, hat sie in Zusam- menarbeit mit fünf TänzerInnen und der Pianistin Cathy Krier ein tanzendes Konzert und einen konzertierenden Tanz voller multisensorischer Bilder geschaffen.

#### Konzept & Choreographie

Elisabeth Schilling

#### Original-Besetzung

##### Pianistin

Cathy Krier

#### Künstlerische Assistenz & Probenleitung

Brian Ca

#### Tanz

Brian Ca, Cree Barnett-Williams,  
Valentin Goniot, Elisabeth Christine  
Holth, Piera Jovic

Alle Bewegungen wurden gemeinsam  
mit den TänzerInnen entwickelt.

#### Kostüme & Bühnenbild

Michèle Tonteling

#### Dramaturgie

Moritz Gansen

#### Lichtdesign

Fränz Meyers

#### Graphikdesign

Annick Kiefer / Studio Polenta

#### Photographie & Videographie

Bohumil Kostohryz

#### Übersetzung

Moritz Gansen, Claire Mélot

#### Produziert von

Elisabeth Schilling / Making Dances a.s.b.l

#### Unterstützung und Administration, Produktion und Beratung

Veronika Meindl, Jana Robert, Aurel Thurn

#### PR & Produktionassistentz

Tyśka Samborska

#### Administrative Unterstützung

Johanna Schmitt

#### Basisförderung vom

Ministère de la Culture Luxembourg

#### Koproduktion

Les Théâtres de la Ville de Luxembourg,  
Kunstfest Weimar, Mosel Musikfestival



#### Des Weiteren unterstützt von

Philharmonie Luxembourg, Œuvre National de Se- cours Grande Duchesse Charlotte, Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz / Kultursommer Rheinland-Pfalz, TROIS C-L Centre de Création Chorégraphique Lu- xembourgeois, European Commission, Erasmus for Young Entrepreneurs, Fondation Indépendance, FO- CUNA, Monodrama Festival

#### Residenzen in

SPAM!\_residenze e programmazione, Italy, WU Art Space, Sweden, Fiskars Artist in Residence Program- me, Finland, Dance 4, Nottingham, England, Maison du Portugal Paris, France, TROIS C-L, Centre de Création Chorégraphique Luxembourgeois, Luxem- bourg, Moselmusikfestival, Germany, Grand Théâtre de la Ville de Luxembourg

#### Besonderer Dank

MMK Rechtsanwälte, CASTEGNARO | Jus Laboris Lu- xembourg | Global HR Lawyers, Frances Tipper, Jür- gen Greis, Roxanne Peak-Payne

# ELISABETH SCHILLING

CHOREOGRAPHERIN

Elisabeth Schilling ist Tänzerin und Choreografin. In enger Zusammenarbeit mit einem internationalen Team und in verschiedenen Kollaborationen entwickelt sie transdisziplinäre Projekte zwischen Bewegung, Design, Bildender Kunst und Musik und bringt die Disziplinen miteinander und füreinander zum Tanzen. Als Erweiterung dieses Prozesses hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, zeitgenössischen Tanz sowohl in etablierte Tanzräume als auch an ungewöhnlichere Orte zu bringen.



© Steffio Ceccon

Ihre Produktionen reisen regelmäßig in die europäischen Hauptstädte und ebens in ländlichere Gegenden. Elisabeths Arbeit reicht von Ideen für urbane Räume bis hin zu traditionelleren Stücken für Black-box-Theater und experimentellen Werken für Museen und Galerien. Mit ihrer Leidenschaft für Tourneen, die sie zu verschiedene Bühnen, Kulturen, Erwartungen und Orten führt, ist Elisabeth immer neugierig auf die Interaktion mit dem Publikum und entwickelt für jedes ihrer Projekte individuell zugeschnittene Kommunikations- und Publikumsstrategien.

2016 gründete Elisabeth Schilling ihre Kompanie in Luxemburg und ist seitdem mit ihrer Arbeit, mit fast 200 Vorstellungen in 19 Ländern, auf Tournee. Von 2021 bis 2023 ist Elisabeth Schilling Artist in Residence im TRIFOLION Echternach.

Elisabeths jüngste Produktion ‚HEAR EYES MOVE. Dances with Ligeti‘ wurde im Juli 2021 im Grand Théâtre de la Ville de Luxembourg uraufgeführt und ist derzeit mit Aufführungen beim Kunstfest Weimar und beim Moselmusikfestival auf Tournee. Inspiriert durch die COVID-19-Krise startete Elisabeth das Projekt ‚Invisible Dances‘, das bisher in 14 Ländern mit über 55 Aufführungen und 200 TeilnehmerInnen weltweit auf Tournee ist. Ihre früheren Produktionen SIX-FOLD (2017) und FELT (2019) tourten mit fast 100 Aufführungen in mehr als 15 Ländern durch Europa und wurden von der Kritik gefeiert.



Elisabeth erhielt zahlreiche choreographische Aufträge von Institutionen wie der Tate Gallery of Modern Art in London (BMW Tate Live), dem Museum für Angewandte Kunst in Frankfurt am Main, der Philharmonie Luxemburg, Gauthier Dance Stuttgart, Scottish Dance Theatre Youth Dance, und vielen anderen. Darüber hinaus wurden ihre Arbeiten an vielen verschiedenen Orten und auf Festivals gezeigt, darunter die Saatchi Gallery und die Whitechapel Gallery in London, das MUDAM Luxemburg, das Kunstfest Weimar, Dag van de Dans in Brüssel, die Hunterian Art Gallery in Glasgow und The Place in London.

Als Performerin tanzt Elisabeth regelmäßig in internationalen Produktionen in ganz Europa, zum Beispiel in Großbritannien, Finnland, Norwegen, Österreich, Belgien, Luxemburg und Deutschland. Sie hat mit mehr als 35 ChoreographInnen aller Stile und Generationen zusammengearbeitet und Arbeiten von Scottish Dance Theatre, Sasha Waltz (Repertoire), Trisha Brown (Repertoire), Koen Augustijn (Les Ballet C de la B), Clod Ensemble London, Reinhild Hoffmann und vielen anderen aufgeführt.

## Ausstellung / Symposium / Talks:

Gemeinsam mit dem Abgeordneten des Landes Rheinland – Pfalz, Manfred Geis, ko-kuratierte Elisabeth Schilling die Ausstellung ‚Man muss das *Leben tanzen*. Kunst. Körper. Tanz. Wechselbeziehungen.‘ in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, die über 25 Werke von 12 KünstlerInnen aus 9 Ländern umfasste. Die Ausstellung wurde von dem renommierten deutschen Magazin TANZ neben Ausstellungen des MOMA, New York und der National Portrait Gallery, London empfohlen.

Elisabeth war außerdem Initiatorin und Mitkuratorin eines Symposiums über Tanz in Museums- und Galerieräumen mit dem Titel *“One second it’s there...”* in der Hunterian Art Gallery Glasgow im Juni 2019, unterstützt von The Workroom, Surf The Wave, Goethe Institute Glasgow und Creative Scotland.

Elisabeth hielt Vorträge bei TEDx Luxembourg City Women sowie auch an der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz.

*Preise:*

Elisabeth erhielt mehrere Auszeichnungen von verschiedenen Institutionen, darunter Dance Umbrella („Young Spark“), Bolzano Danza und AWL Mainz. Vor kurzem wurde Elisabeth für ein Stipendium am Centre for Ballet and the Arts der New York University nominiert und erhielt den Nationalen Tanzpreis Luxembourg 2021.

*Pädagogische Arbeit:*

Elisabeth Schilling unterrichtete professionelle TänzerInnen, sowie auch Tanzinteressierte jeden Alters in zeitgenössischem Tanz, Ballett, Improvisation und Choreographie Institutionen wie dem TROIS-CL Luxembourg, DOCK 11 Berlin, Clod Ensemble London, Pro Dance Leeds, Anu Sistonen Dance Company, Sweetshop Revolution London, Scottish Dance Theatre Creative Learning, Scottish Dance Theatre Young Creatives, Skolen for Moderne Dans, Copenhagen, Northern School of Contemporary Dance, Sasha Waltz & Guest Kindertanzkompanie, PERA University Cyprus, Scottish School of Contemporary Dance, London Contemporary Dance School's Jugendkompanie SHIFT, SEAD Salzburg, University of Plymouth, Youth Dance Birr, Ireland, Weymoth College und Shetland Arts (unter anderem).

Ein besonderer Fokus ihrer pädagogischen Tätigkeit gilt der Integration von geflüchteten Menschen durch Tanz. Dazu organisierte sie bereits mehrfach Workshops in ihrer Heimat.



# GYÖRGY LIGETI

György Sándor Ligeti (1923 - 2006) war ein österreichisch-ungarischer Komponist für zeitgenössische klassische Musik. Er wurde als „einer der wichtigsten Avantgarde-Komponisten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts“ und „einer der innovativsten und einflussreichsten unter den progressiven Persönlichkeiten seiner Zeit“ bezeichnet. (Cummings, Robert, *György Ligeti: Artist Biography*).

In Siebenbürgen, Rumänien, geboren, lebte Ligeti in der Volksrepublik Ungarn, bevor er 1956 nach Österreich auswanderte. In seinem Musikstil durch die Behörden des kommunistischen Ungarn eingeschränkt, konnte Ligeti erst nach seiner Ankunft in Österreich seine Leidenschaft für die Avantgarde-Musik voll und ganz verwirklichen und neue Kompositionstechniken entwickeln. Nachdem er in Köln mit elektronischer Musik experimentiert hatte, kam sein Durchbruch mit Orchesterwerken wie *Atmosphären* (1961), für die er eine Technik verwendete, die er später „Mikropolyphonie“ nannte. Nach Komposition seiner „Anti-Anti-Oper“ *Le Grand Macabre* (1974-1977) entfernte sich Ligeti von der Chromatik und wandte sich für seine späteren Werke der Polyrhythmik zu (Burde, Wolfgang, *György Ligeti, Eine Monographie*).

- Zwischen 1985 und 2001 komponierte Ligeti einen Zyklus von 18 Etüden für Klavier solo. Sie gelten als eine der großen kreativen Leistungen der letzten Jahrzehnte und als eine der bedeutendsten Sammlungen der Klavierstudien des 20. Jahrhunderts, die technische Virtuosität und expressive Inhalte in Anlehnung an die Studien von Frédéric Chopin, Franz Liszt, Claude Debussy und Alexandre Scriabin verbinden, aber auch neue technische Ideen wie eine Zusammenfassung der von Ligeti selbst seit den 1950er Jahren in seinen anderen Werken entwickelten Konzepte aufgreifen. (Denk, Jeremy, *Ligeti / Beethoven-Booklet*).

# CATHY KRIER

PIANISTIN ■ ■ ■ ■ ■

Sensationell und sensibel. Eigenwillig und emotional. Stachelig und sentimental. Hell und hörenswert. Mutig und magisch. Bewunderungswürdig und bodenständig. Unverblümt und überraschend. Die luxemburgische Pianistin Cathy Krier wurde in der Saison 2015/16 als „ECHO Rising-Star“ an zahlreichen internationalen renommierten Konzerthäusern gefeiert, wo sie mit ihren Programmen aus Klassik und Moderne mit Werken von Rameau, Schubert, Ravel und Berg sowie einer Auftragskomposition von Wolfgang Rihm für großes Aufsehen sorgte.

Cathys Leidenschaft für Musik treibt sie immer wieder an, über Konventionen hinauszugehen. Sie liebt es, an besonderen Projekten zu arbeiten und ihre Grenzen auszuloten, um über sich selbst hinauszuwachsen und ihre Neugierde und die ihres Publikums zu wecken. Dazu gehören sensibel gestaltete Soloprogramme ebenso wie Kooperationen mit ChoreographInnen wie Elisabeth Schilling (Hear Eyes Move mit den Klavieretüden von György Ligeti), musikalische Reisen für jüngeres Publikum (Clara! – A compositional journey with music by Clara Schumann and Catherine Kontz, inszeniert von Tobias Ribitzki), Musiktheater (Funeral Blues – the missing cabaret, inszeniert von Olivier Fredj), Projekte mit ihren Kammermusikpartnern Laurence Koch (Violine) und Nils Kohler (Klarinette) sowie ein jährlicher Zyklus für Yoga at the Phil an der Philharmonie Luxembourg.

Cathy Krier gab erfolgreiche Konzerte im Bozar in Brüssel, im Barbican Centre in London, in der Philharmonie 2 in Paris, im Sage Gateshead, in der Philharmonie Luxembourg, der Laeishalle in Hamburg, am Konzerthaus Dortmund, im Palau de la musica in Barcelona, in der Calouste Gulbenkian Fondation in Lisbon, im Palace of Arts (Müpa) in Budapest, Konserthus Stockholm, Concertgebouw Amsterdam, Cologne Philharmonie, Casa da musica in Porto, Musikverein Wien, Town Hall in Birmingham, Festspielhaus Baden-Baden sowie bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Radio- und Fernsehauftritte – zuletzt bei Daniel Hopes musikalischer Reise EUROPE@HOME auf arte – umrahmen Cathys rege künstlerische Tätigkeit.

Ihre CDs – Rameau. Ligeti, Piano – 20<sup>th</sup> Century und Masques – allesamt beim Label Cavi-Music erschienen, erhielten hervorragende Kritiken von der Presse. Eine neue CD mit den Klavieretüden von György Ligeti erschien im August 2021.

Cathy Krier, in Luxemburg geboren, begann mit fünf Jahren ihr Klavierstudium am Luxemburger Konservatorium. Mit 14 Jahren gehörte sie der Meisterklasse von Pavel Gililov an der Hochschule für Musik und Tanz Köln an. Weitere musikalische Impulse erhielt sie durch Dominique Merlet, Robert Levin, Homero Francesch und Andrea Lucchesini, bei dem sie ihr Studium an der Scuola di Musica di Fiesole fortsetzte. Mit 15 Jahren spielte sie Ludwig van Beethovens Klavierkonzert N° 4 mit dem Latvian Philharmonic Chamber Orchestra unter der Leitung von Carlo Jans ein.

Zur Eröffnung der Philharmonie Luxembourg 2005 spielte Cathy Krier gemeinsam mit dem Pianisten Cyprien Katsaris vierhändig. 2007 war sie ebenfalls an der Eröffnung von „Luxemburg und Großregion – Kulturhauptstadt Europas“ beteiligt.

Seit 2018 hat Cathy Krier eine Professur für Klavier am Konservatorium der Stadt Luxemburg, wo sie auch mit ihrer Familie lebt.



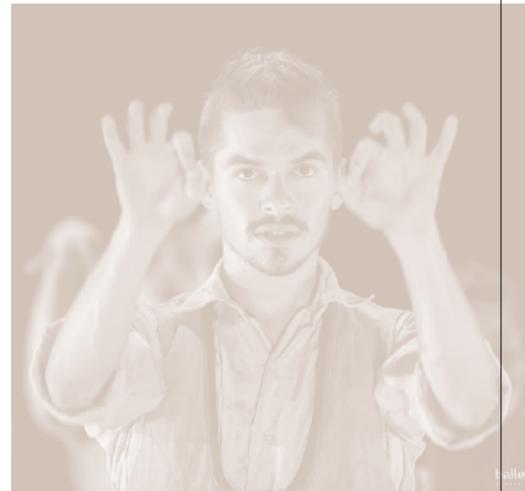
© Delphine Jouandeau

# TÄNZER INNEN

## Brian Ca

Brian Ca ist ein vielseitiger Tänzer, der in zeitgenössischem, klassischem und Hip-Hop-Tanz ausgebildet ist. Er begann seine professionelle Ausbildung am Conservatoire National Supérieur de Musique et Danse de Lyon und schloss sich zwei Jahre später dem Ballet Junior de Genève an, um seine technische Bandbreite zu erweitern. Im Laufe seiner Karriere führte er 35 eklektische, choreografische Werke auf, die von den explosiven Energien Wayne McGregors bis zu den geschmeidigen Qualitäten von Hofesh Schechter reichen. Vornehmlich in den Hauptrollen tanzte er in Werken von verschiedenen Kompanien, darunter Richard Siegal, Andonis Foniadakis, Opéra du Rhin, Damien Jalet, Joëlle Bouvier, Angélin Preljocaj und tanzte beim Scottish Dance Theatre und bei der Compagnie Grenade Kompanien aufzuführen, darunter das Scottish Dance Theater und die Compagnie Grenade.

Im Oktober 2017 avancierte er aufgrund seiner pädagogischen Qualitäten zum Assistenten von Douglas Becker. Im Anschluss war Brian Ca bei verschiedenen Institutionen (CNSMD, Eastmann Summer Intensive, u.a....) tätig, um das Repertoire von D. Becker und William Forsythe zu vermitteln. Nebenher entwickelte Brian Ca seine eigene künstlerische Arbeit, wobei er sich auf Psychologie, Neurologie und digitale Kunst konzentriert. Im Rahmen dieser Arbeit sucht er eine neue Ästhetik der menschlichen Bewegung, die sich aus der choreografischen Vielfalt nährt, sich die er durch seine Experimente angeeignet hat.



© Gregory Battardon

## Elisabeth Christine Holth

Elisabeth Christine Holth erhielt ihr Diplom- und ihren Bachelor-Abschluss in klassischem Ballett an der Osloer Nationalen Kunstakademie. Nach ihrem Abschluss im Jahr 2008 wurde sie Mitglied des Conservatoire National Supérieur de musique et danse de Lyon, im Jugend-Ballett. Von da an hatte sie die Möglichkeit mit dem Norwegischen Nationalballett sowie in Deutschland und Frankreich zu tanzen.

Sie hat an Theaterworkshops mit der Theaterregisseurin und Coachin Polina Klimovitskaya sowie dem Filmregisseur Pascal Luneau teilgenommen. Heute lebt sie als freischaffende Tänzerin und pendelt zwischen Stockholm und Oslo. Dort arbeitet sie unter anderem mit Karlsen/Pratt, Kompanie B. Valiente, Odd Johan Fritzøe und Cristina Tingskog. Mit Karlsen/Pratt tanzte sie auch im Musikvideo der norwegischen Singer/Songwriterin Susanna ‚Hole‘ im Jahr 2016. Sie genießt Kollaborationen über Genre Grenzen hinaus und arbeitet oft mit MusikerInnen und SchauspielerInnen zusammen. Während ihrer Tournée gibt sie auch Workshops in der lokalen Gemeinschaft und teilt ihre Liebe zur Kunst. Nachdem E. Schilling Elisabeth bei einem Auftritt in Norwegen gesehen hatte, kamen sie sich schnell entgegen: im Jahr 2020 wurde sie eingeladen, als Tänzerin bei ‚Hear Eyes Move‘ mit E. Schilling mitzuwirken. Elisabeth ist halb Norwegisch und halb Britisch. Sie spricht fließend norwegisch, britisch und Französisch; sie hat ein Diplom der Universität Oslo in französischer Kulturgeschichte

© Erika Hebbert

## Piera Jovic

Piera studierte Tanz am Konservatorium von Luxemburg und in Spanien als Studentin der CobosMika Company.

Seit 2014 tanzt Piera in Stücken von Kompanien aus Luxemburg oder Frankreich, oft ko-produziert von dem choreographischen Zentrum

TROIS C-L, aber auch in Produktionen von unabhängigen Vereinen. Sie ist aktives Mitglied des multidisziplinären Kollektivs MASKÉNADA und arbeitet eng mit den ROTONDES für Bildungsprojekte zusammen.

2020 assistierte sie dem belgischen Regisseur Gregory Caers für ein internationales Jugendtheaterprojekt. Piera hat sich kürzlich ebenfalls der Via Verde Kompanie angeschlossen.



© Lynn Theisen



## Cree Barnett-Williams

Cree ist eine in Berlin und London ansässige Tänzerin. Sie ist Absolventin der Rambert School.

Von 2011 - 2015 arbeitete Cree als freiberufliche Tänzerin und Lehrerin in Großbritannien für verschiedene ChoreographInnen, Kompanien und Schulen. Von 2015 - 2019 war Cree Mitglied der Johannes Wieland Company am Staatstheater Kassel, wo sie Wieland's Werke mitkonzipierte und auführte. Hier war sie auch in Werken von Annamari Keskinen & Ryan Mason, Helder Seabra und Tom Weinberger zu sehen.

Während ihrer Zeit am Staatstheater Kassel choreographierte sie zusammen mit Lilian Stilwell die Oper ‚Die Walküre‘ und kreierte drei ihrer eigenen Kurzstücke für die Choreographie-Workshops des Theaters, DA'AH-LIN' (2017), SALT. (2018) & ELEFANTIN (2019), die auch bei Resolution 2020 bei The Place aufgeführt wurden.

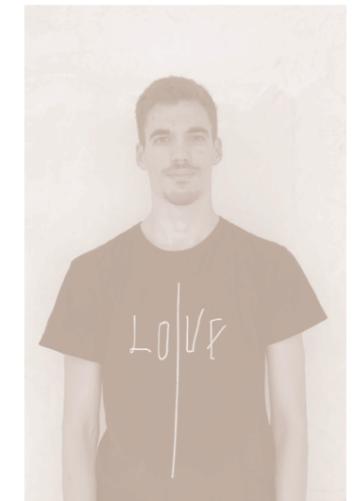
## Valentin Goniot

Valentin tanzte bis zum Alter von 15 Jahren Hip-Hop und begann sodann seine Ausbildung im klassischen Ballett und zeitgenössischem Tanz.

2017 trat er im Alter von 17 Jahren dem Ballet Junior de Genève bei, wo er Repertoire von namhaften ChoreographInnen wie Hofesh Schechter, Barak Marshall, Sharon Eyal, Maguy Marin, Emmanuel Gat, Ambra Senatore, Roy Assaf, Alexander Eckman und Pina Bausch tanzte.

Er hatte auch die Gelegenheit, an Kreationen mit Theo Clinckard und Olivier Dubois mitzuwirken.

Neben seiner intensiven Ausbildung bereicherte er sein Vokabular durch die Teilnahme an mehreren Workshops einschließlich Gaga-Klassen und Repertoire von Ohad Naharin.



© Patrice Delay

# PRESSE- UND PUBLIKUMSZITATE

„Musik und Tanz sind in der Tat gleichberechtigt. Beide Genres bilden eine nahezu perfekte Symbiose“

-  
Gabrielle Seil, Zeitschrift Revue

„HEAR EYES MOVE ist ein Mammutprojekt. Die Choreografin Elisabeth Schilling wagt sich an die hochkomplexen Klavieretüden von György Ligeti. Gemeinsam mit der Pianistin Cathy Krier und fünf Tänzern folgt sie den Farben der Töne: eine Verschmelzung von Neuer Musik und zeitgenössischem Tanz auf Augenhöhe“

-  
Anina Valle Thiele, Letzeburger Land

„Das Klang- und Tanzerlebnis beeindruckt sowohl auf musikalischer als auch auf tänzerischer Ebene mit vollendeter Präzision“

-  
Emma Appel, Luxemburger Wort

„Emotionale und spirituelle Kraft verbinden sich in Elisabeth Schillings Choreografien zu einer faszinierenden Sprache“

-  
Eva-Maria Reuther, OPUS Magazin

„Das war unglaublich stark und beeindruckend, sowohl musikalisch, pianistisch als auch tänzerisch, emotional, intellektuell... Einfach BRAVO!!!!“

-  
Zuschauer

„bemerkenswert ausgeführt von einem Kollektiv in Symbiose mit der Pianistin“

-  
Marie-Laure Rolland, La Glaneuse

„Ich war sehr beeindruckt von Elisabeths feiner, poetischer und sensibler Arbeit. Ich hätte nie gedacht, dass man sich Choreographien in einer solchen Symbiose mit der Musik vorstellen kann. Was für eine wunderbare Arbeit!“

-  
Jean-Francois Boukobza, Musikwissenschaftler und Ligeti-Spezialist

„Dass es mir gefällt, ist ein sehr schwacher Ausdruck. Ich war begeistert [...] ich hatte öfter das Gefühl beim Zuschauen, dass ich jetzt begreife, was Tanz ist/kann und wieso es eine Kunst ist. Es hat mich wirklich berührt, bis zum Herzklopfen. [...] es hat mich im positiven Sinn erschüttert und das kommt nicht oft vor, wenn man über 90 Jahre alt ist. Bitte sagen Sie es Ihren Mitkünstlern mit meinem tiefen Dank.“

-  
Vera Ligeti, Witwe von György Ligeti

„eine große Freude“

-  
Zuschauer

„Es wird [das Publikum] zutiefst bewegen“

-  
Zuschauerin

„Überhaupt ist Elisabeth Schillings Tanzsprache sensibelste Feinzeichnung. (...) In einer einzigen Geste scheint sich eine ganze Seelenlage zu veräußern.“

-  
Eva-Maria Reuther

Das war eines der besten Tanzstücke, die ich seit sehr, sehr langer Zeit gesehen habe!

-  
Zuschauerin

„Beeindruckende Darbietung, brillante Choreographie und wunderschöne Klavierbegleitung“

-  
Zuschauerin

# DIGITALER INHALT

Videos des ganzen Stückes, Trailer und Interviews mit dem Team und Elisabeth Schilling sind hier zu finden:

<https://www.elisabethschilling.com/professionell/>  
Passwort: Elisabeth

# SOZIALE MEDIEN

Instagram: @elisaschillingdance

Twitter: @elisaschilling

facebook: ElisabethSchilling

19

# PRAKTISCHE HINWEISE

Es ist zu beachten, dass das Stück sehr flexibel ist, was die Art und Weise und den Ort der Aufführung angeht: es kann ganz simpel von den TänzerInnen auf einer Tanzfläche mit einem Soundsystem ausgeführt werden, oder mit komplettem Bühnenbild, komplettem Lichtdesign und einer mit Live-Musik. Bitte kontaktieren Sie uns, damit wir Ihre diesbezüglichen Vorstellungen konkret besprechen können.



**Laufzeit:** 1h 15, keine Pause

**Altersempfehlung:** 12+, aber jüngere Kinder sind nach Ermessen der Eltern willkommen

**Warnung:** Bitte beachten Sie, dass die Musik manchmal sehr laut und unzusammenhängend sein kann und für Menschen mit sensorischer Empfindlichkeit möglicherweise nicht geeignet ist.

**Tournee-Verfügbarkeit:** Verfügbar ab August / September 2022 und bis ins Jahr 2023, Ligeti's 100. Geburtstag

**Audio-Deskription:** Kann zur Verfügung gestellt werden.



#### Für einen einmaligen Auftritt (verhandelbar)

5 Tage Studioaufenthalt  
1-2 Tage auf der Bühne für technische Vorbereitungen  
2-3 Tage auf der Bühne mit Aufführung am Ende des dritten Tages

#### Für eine Aufführung im Rahmen einer fortlaufenden Tournee (verhandelbar)

1-3 Tage Studioaufenthalt  
1 ½ Tage auf der Bühne für den technischen Aufbau  
1 Tag auf der Bühne mit Aufführung am Ende des dritten Tages

#### Tournee-Kompanie

3 Tänzerinnen, 2 Tänzer  
1 Pianistin (verhandelbar)  
1 Künstlerische Leiterin/Choreographin  
1 Produzentin (verhandelbar)  
1 Technisches Personal

#### Zusätzliche Anforderungen (verhandelbar)

Wir benötigen idealerweise eine Garderobe für jede DarstellerIn (fünf oder sechs).  
Wir bitten darum, dass der Veranstaltungsort die Kostüme nach jeder Aufführung und Generalprobe reinigt und trocknet.

#### Honorar

Das Honorar hängt von Ihrem Veranstaltungsort und den technischen Anforderungen ab. Bitte kontaktieren Sie uns für weitere Informationen. Bei mehreren Aufführungen werden Ermäßigungen gewährt.

#### Anforderungen an die Bühne:

Das Werk kann in einer Vielzahl von formellen und informellen Räumen und mit minimaler oder maximaler technischer Unterstützung aufgeführt werden.

**Bühnengröße:** 10 x 10m (Minimum), 12 x 12m (ideal)  
Ein sauberer, gefederter Boden oder eine Tanzfläche ist ideal, aber verhandelbar.

#### Sound-Anforderungen (kurz):

Für Live-Musik muss der Veranstaltungsort ein Steinway-D Klavier für die Aufführung bereitstellen. Das Klavier muss vor den Proben und vor jedem Auftritt gestimmt werden. Ein Steinway A oder ein ähnlicher Flügel ist für die Proben geeignet.  
Eine Version der Aufführung ohne Live-Musik ist ebenfalls möglich.

#### Anforderungen an die Beleuchtung (kurz):

Die Aufführung kann auch ohne formale Beleuchtung stattfinden.

Alle Informationen zu Lichtdesign und Beleuchtung finden Sie hier:  
<https://www.elisabethschilling.com/professionell/>  
Passwort: Elisabeth

#### Transport

Die Transportkosten hängen von der technischen Spezifikation Ihrer Aufführung ab, bitte kontaktieren Sie uns für weitere Informationen.

# ZUSÄTZLICHES ANGEBOT AN AKTIVITÄTEN:



Zu jeder Aufführung bieten wir ein Gespräch mit der künstlerischen Leiterin und Choreographin Elisabeth Schilling, der Pianistin Cathy Krier und den TänzerInnen an.

Auch Workshops können angeboten werden.

Begleitend zum Stück haben wir eine dreisprachige Publikation erstellt, die nach Möglichkeit an den Aufführungsorten verkauft wird. Die Publikation enthält:

- Grußworte unserer koproduzierenden Partner
- Auftragstexte des Musikwissenschaftlers und Ligeti-Spezialisten Jean François Boukobza, der Tanz- und Musikwissenschaftlerin Stephanie Schroedter und der Tänzerin und Schriftstellerin Rósin O'Brien
- In Auftrag gegebene Gedichte von Luc Spada und Nathalie Ronvaux
- Photographien von Bohumil Kostohryz.

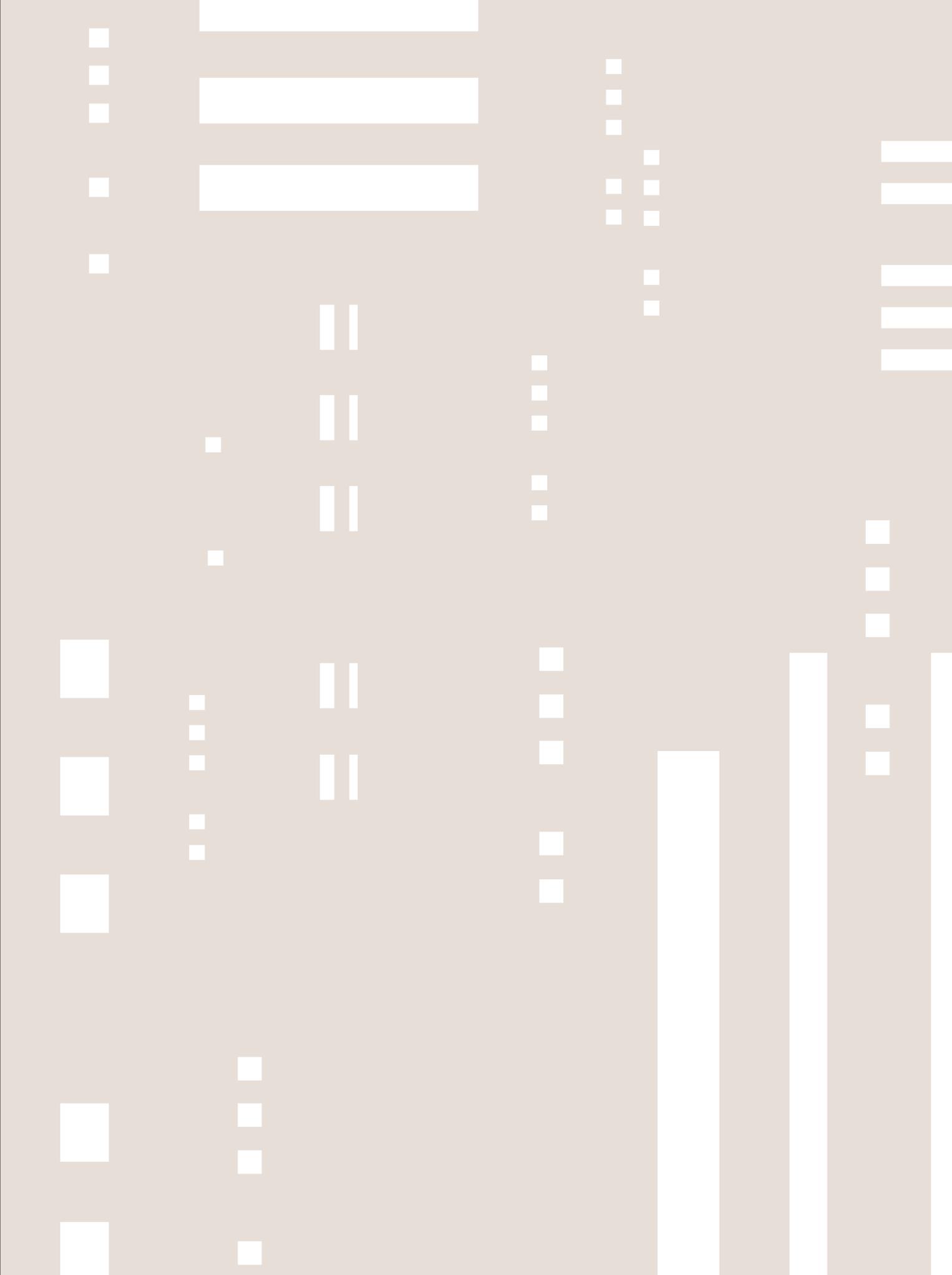
PDF auf Anfrage.

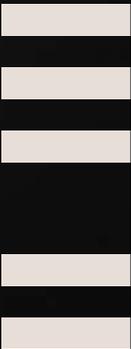
## Frühere Veranstaltungsorte

Grand Théâtre de la Ville de Luxembourg  
Uraufführung: 1. und 2. Juli 2021

Kunsthochschule Weimar  
2./3./4. September 2021

Moselmusikfestival  
2. und 3. Oktober 2021





# CONTACT

dance@elisabethschilling.com  
0049 160 5077605

www.elisabethschilling.com 